

Inhalt

Einleitung	9
<i>Untersuchungsfelder und Aufbau der Arbeit</i> II — <i>Forschungsbezüge und Leitfragen</i> 15 — <i>Quellenlage</i> 22	
I. Entzifferung der Zahlen. Vier städtische Haushalte im Vergleich	27
1. Der Haushaltsplan als Gegenstand historischer Analysen	27
<i>Der Haushalt als Indikator für die Finanzlage</i> 28 — <i>Der Haushalt als Abbild politischer Entwicklungen</i> 31 — <i>Planungshorizonte der Haushaltspolitik</i> 34 — <i>Rhetorik des Haushalts</i> 36 — <i>Systematik der Buchhaltung</i> 38	
2. Der Krisenhaushalt 1932: Weltwirtschaft, Reichspolitik und Stadtfinanzen	42
<i>Der Zwangsabgleich</i> 42 — <i>Genese der Finanznot: Steuerreform, Leistungsexpansion, Wirtschaftskrise, Notverordnungspolitik</i> 44 — <i>Tektonik des Krisenhaushalts</i> 49 — <i>Bankrotterklärung aus Kalkül</i> 53	
3. Der inszenierte Haushalt 1935: Konsolidierung als Ende der Krisenrhetorik	57
<i>»Aufstieg« und »Zusammenarbeit«: die Symbolik der Zahlen</i> 57 — <i>Konsolidierung auf niedrigem Niveau</i> 61 — <i>Die »Entdeckung« des Vermögensnachweises</i> 66	
4. Der Aufrüstungshaushalt 1939: die Ordnung der Finanzen für den Krieg	69
<i>Die neue Ordnung des Haushalts</i> 70 — <i>Die Reformen des gemeindlichen Steuersystems</i> 74 — <i>Eine »Atempause zur Ordnung der Finanzen«?</i> 82	
5. Der Kriegshaushalt 1943: Kalkulation des Unkalkulierbaren	84
<i>Die Finanzlage im Krieg: erstaunlich stabil?</i> 84 — <i>Kriegsaufgaben und Kriegsausgaben</i> 87 — <i>Der Haushalt der unerfüllten Bedürfnisse</i> 92 — <i>Wirren des Kriegs und Stabilität der konstruierten Zahlen</i> 96 — <i>»Planlos« bis zum Kriegsende</i> 100	

II.	Herren des Geldes.	
	Die Akteure der kommunalen Finanzpolitik	103
1.	Die städtischen Finanzbehörden: Organisationsstrukturen und Aufgabenfelder	104
	<i>Die Stadtkämmerei</i> 104 — <i>Die Stadthauptkasse</i> 108 — <i>Das Rechnungs-</i> <i>amt</i> 111 — <i>Das Stadtsteueramt</i> 113 — <i>Das Einziehungsamt</i> 116 — <i>Das</i> <i>Renten- und Hinterlegungsamt</i> 118	
2.	Die städtische Finanzelite: »unpolitisch«, unersetzlich, anpassungsfähig	121
	<i>Stadtkämmerer Andreas Pfeiffer</i> 121 — <i>Die Kontinuität des inneren Krei-</i> <i>ses</i> 127 — <i>Karrierewege im »Dritten Reich«</i> 130 — <i>Unpolitische Be-</i> <i>amte?</i> 134	
3.	Innerstädtische Entscheidungswege: Aushandeln, Anordnen und die stille Macht der Expertise	139
	<i>Die Stadträte zwischen Entscheiden, Beraten und Abnicken</i> 139 — <i>Karl</i> <i>Fiehler: Gemeindeführer, Bürokrat und Vermittlungsfigur</i> 145 — <i>Die Refe-</i> <i>renten und der Kämmerer: Finanzpolitik als Expertendiskurs</i> 148	
4.	Städtische Finanzpolitik im NS-Staat: Konflikte, Kooperation und Klüngel	156
	<i>Stadtverwaltung und Landesbehörden</i> 158 — <i>Die Stadt und das</i> <i>Reich</i> 166 — <i>Der Deutsche Gemeindegtag</i> 171 — <i>Finanzpolitik und die</i> <i>Akteure neuen Typs</i> 181	
III.	Kampf ums Geld.	
	Modi städtischer Einnahmepolitik	191
1.	Feilschen und Verhandeln: der Finanzausgleich als Verteilungskonflikt	194
	<i>Der Finanzausgleich als historisches Untersuchungsfeld</i> 194 — <i>Die Ent-</i> <i>wicklung des Finanzausgleichs in der NS-Zeit</i> 197 — <i>Verhandlungsstrate-</i> <i>gien</i> 204	
2.	Erheben und Vollstrecken: städtische Steuer- und Gebührenpolitik	212
	<i>Versprechen und Wirklichkeit der Steuerermäßigungen</i> 214 — <i>Neue Geld-</i> <i>quellen: Filial- und Warenhaussteuer, Fremdenverkehrsabgabe, Eingemeindun-</i> <i>gen</i> 221 — <i>Einziehungspraxis als kommunales Handlungsfeld: Fördern, For-</i> <i>dern, Verfolgen</i> 227	

3.	Aufnehmen und Anlegen: Grenzen und Möglichkeiten städtischer Kreditpolitik.	240
	<i>Ein nicht ausschlagbares Angebot?</i> 240 — <i>Schuldenkonsolidierung unter neuen Vorzeichen</i> 244 — <i>Handlungsspielräume der Kreditaufnahme</i> 248 — <i>Rücklagenbildung als Ressourcenmobilisierung fürs Reich</i> 254	
4.	Enteignen und Profitieren: die fiskalische Dimension der städtischen Verfolgungspolitik	259
	<i>Die Judenverfolgung als Raubzug</i> 259 — <i>Das »Judenkonto« der Stadthauptkasse</i> 262 — <i>Gold für das Reich, Silber für die Stadt</i> 267 — <i>»Grundstücksarisierungen«</i> 274	
IV. Dem Willen des Führers Rechnung tragen.		
	Akzente der städtischen Ausgabenpolitik	279
1.	Die Ausgabenstruktur zwischen Kontinuität und Wandel	279
	<i>Auftragsverwaltung und »freie Spitze«</i> 280 — <i>Systemkonforme Prioritätensetzung</i> 283	
2.	Teure Geschenke: die kommunale Ehebeigabe »Mein Kampf« . . .	285
	<i>Wer bestellt, der muss nicht zahlen</i> 287 — <i>Selbstverpflichtung, Prestige und Propaganda</i> 291 — <i>Auftragsverwaltung unter neuen Vorzeichen</i> 293	
3.	Die braunen Töpfe der Stadtkasse: Klientelismus als Haushaltsposten	296
	<i>Alimentierung hochrangiger Staatsbediensteter und Parteifunktionäre</i> 301 — <i>Wirtschaftsvertreter, Wissenschaftler und Kulturschaffende als Nutznießer</i> 302 — <i>Versorgung »Alter Kämpfer«</i> 303 — <i>Zuwendungen an städtische Mitarbeiter, Spitzenbeamte und Ratsherren</i> 304 — <i>Unterstützung der NSDAP und ihrer Gliederungen</i> 311	
4.	Investitionen ins Image: die nackten Zahlen und der »schöne Schein«.	316
	<i>Das weite Feld der Image-Ausgaben</i> 318 — <i>Festveranstaltungen als Schwerpunkt der Imagepolitik</i> 321 — <i>Das »Braune Band«</i> 325 — <i>Die Stadt und die Kunst</i> 328	
5.	Die Kosten des Größenwahns: der Ausbau der »Hauptstadt der Bewegung«	336
	<i>»Führerbau« – »Führerstadt« – »Führerwille«</i> 338 — <i>Gigantische Pläne – geringe Mittel – kreative Lösungen</i> 342 — <i>Sonderbehörde und Sonderhaushalt</i> 346 — <i>Viel Lärm um nichts?</i> 349	

Resümee	356
<i>»Ordnung« und Wandel des Haushaltswesens 358 — Finanzpolitik als Ressourcenmobilisierung 360 — Haushaltspolitik als NS-Gesellschaftspolitik 363 — Buchhaltung und Verfolgung 365 — Finanzen und Münchens Sonderstellung 367 — Haushaltsexperten als NS-Funktionseelite 370</i>	

Dank	373
----------------	-----

Anhang

Abkürzungen	375
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	376
Quellen	378
Literatur	381
Personenregister	397